

Französische Flieger erleiden Niederlage!

Gatten einen Überfall auf Mülheim und andere Städte am Rhein geplant.

Berlin, 1. August. — Offiziell wird gemeldet, daß es am letzten Sonntag zwischen französischen und deutschen Fliegern zu einem heftigen Kampfe kam. Die Franzosen hatten einen Angriff auf Mülheim und andere Städte am Rhein geplant; ihr Plan wurde von deutschen Fliegern durchkreuzt. Die Deutschen gingen sofort zum Angriff über und trieben das französische Fliegergeschwader in die Flucht. Das Abwürgen des Feindes wurde abgeschlossen und die Invasoren gerieten in Gefangenenschaft.

Eine Proklamation des deutschen Kaisers!

Der Feind ist noch nicht bezwungen, deshalb muß weiter gekämpft werden.

London, 1. Aug. — Kaiser Wilhelm hat heute am Jahrestag der Kriegserklärung an Rußland an sein Volk und seine Flotte eine Proklamation erlassen, in welcher er darauf hinweist, daß die Stärke und die Willenskraft der Feinde Deutschlands noch nicht gebrochen ist, und daß man deshalb den schweren Kampf fortsetzen müsse, um das geliebte Heimatland gegen alle ferneren Angriffe sicher zu stellen und die Ehre des Vaterlandes und die Macht des Deutschen Reichs aufrecht zu erhalten.

Abfahrtspläne wieder geändert!

Die „Deutschland“ war zur Abfahrt bereit, als Gegenbefehle eintrafen.

Baltimore, Md., 1. August. — Nachdem heute vormittag alles zur Abfahrt des Handelsschiffes „Deutschland“ bereit, ein Kasse an Bord genommen worden war und mehrere Schlepper Ankerkisten trafen, das Schiff ins offene Meer zu bugieren, kam, nachdem Kapitän König mit Vertretern der Coast Guard-Gesellschaft eine Konferenz gehalten hatten, der Befehl, die Abfahrt des Schiffes zu verschieben.

Dampfer kentert; 40 Personen ertrunken!

Santiago, Chile, 1. August. — Der Dampfer Ecuador kenterte auf der Höhe von Fort Constitution; 40 Personen ertranken; viele andere wurden von Booten, die sich nicht vom Lande abziehen, gerettet.

Kinderlähmung fordert immer mehr Opfer!

New York, 1. August. — Die Hoffnung, daß die Zahl der Opfer an Kinderlähmung abnehmen würde, hat sich leider als trügerisch erwiesen. Heute mittag wurden 57 Todes- und 159 neue Krankheitsfälle auf dem hiesigen Gesundheitsamt angemeldet.

Hughes zu Gunsten des Frauenstimmrechts!

New York, 1. Aug. — Präsidentschaftskandidat Hughes erklärte sich heute zu Gunsten der Annahme der Konstitution, wonach den Frauen das Stimmrecht verliehen wird. Dieser feiner Ansicht gab Herr Hughes in seiner Rede einen ihm von Senator Sutberland, Utah, übermittelten Drapeau-Ausdruck. Herr Hughes sagte, daß das Amendement dem Volke zur Abstimmung unterbreitet werden sollte, damit die Frauenstimmrechtsfrage ein für alle Mal der Politik entrückt werde.

Kapitän Jernatt gerechtfertigt!

Kapitän Jernatt hat in Hebereistimmung mit den Gesetzen den Tod erlitten.

Berlin, 31. Juli (über London am 1. August). — Die deutsche Admiralität gab gestern der Assoziierten Presse die Erklärung ab, daß die Durchrichtung des englischen Kapitän Jernatt gegen die englischen Gesetze vollständig rechtmäßig erfolgt sei. In der Erklärung wird im Gegensatz zu der Behauptung Sir Edward Greys, daß Kapitän Jernatt einen professionellen Anwalt zum Verteidiger gehabt habe, es heißt dann weiter, daß England für sich selbst einen besonderen Ehrentod in bezug auf Kriegsführung zur See beanspruche, welcher alle bisherigen Gesetze und Verordnungen auf den Kopf stelle, in dem es Handelsdampfern das Recht gewähre, Unterseeboote ohne Warnung anzugreifen, während es das gleiche Recht den Tauchbooten verweigere. Deutschland werde sich jedoch diesem Recht nicht unterwerfen, welcher eine Hinmordung der Tauchboote durch Englands Piraten und Kanakenteure bedeutet.

Sir Edward Grey behauptung sei darauf berechnet, das Publikum irre zu führen. Kapitän Jernatt habe nicht verfehlt, dem Angriff eines Tauchbootes, der ohne Warnung gemacht wurde, vorzukommen, wie Sir Grey behauptet, denn das Tauchboot war über Wasser und habe dem Dampfer signalisiert, zu halten, wie es das internationale Gesetz verlangt. Im Gegenteil Kapitän Jernatt habe dem Tauchboot gefeuert, näher zu kommen, um angeblich seinen Dampfer unterjochen zu lassen, und habe dann plötzlich den Versuch gemacht, es zu rammen und zu zerstören, um sich die von der englischen Regierung ausgesetzte Belohnung zu verdienen.

Dies sei keine Selbstverteidigung, sondern ein verräterischer Anfall seitens eines geborgenen Mörders gewesen. Dieser habe sich später der Tat, welche glücklicherweise fehlschlug, noch gerühmt. Die Aussagen der Zeugen hätten diese Tatsache vollständig bewiesen. Das deutsche Kriegsschiff habe Kapitän Jernatt zum Tode verurteilt, weil er eine feindliche Handlung gegen Deutschland begangen habe, ohne den Streitkräften seines Landes anzugehören. Er sei nicht kalten Blutes erschossen worden, wie die englische Regierung angibt, sondern sei nach einem regulären Prozeß als Feindtäter verurteilt worden.

Truppenzug verunglückt!

London, 1. August. — Ein Truppenzug, der sich auf dem Wege von Sofia nach Mazedonien befand, wurde durch eine auf Geleise gelegte Bombe zum Untergang gebracht; 300 bulgarische Soldaten sollen dabei getötet oder verwundet worden sein.

Süd-Omaha Loge, No. 33, Ordens der Hermannsöhne.

Alle Mitglieder der Loge sind höflichst und dringend ersucht, der am nächsten Freitag stattfindenden Versammlung im Deutschen Hause beizuwohnen, da Fragen von großer Wichtigkeit zur Besprechung kommen. Ferner möchte ich die Brüder darauf aufmerksam machen, daß die regelmäßigen Versammlungen jeden ersten und dritten Freitag stattfinden. Gleichzeitig mache ich die Brüder darauf aufmerksam, daß man Notizen, usw., die auf die Loge Bezug haben, in dem Gebäude, 2001 First Street, lassen kann.

Paul E. Sempier, Sekretär.
2003 First Str., Omaha, Nebr.

Personalnotizen.

Frl. Marie Schröder, Tochter des Ehepaars P. E. Schröder, hat sich Montag nach Denver, Colo., begeben, um einen dreijährigen Lehrtariff an dortigen St. Josephs Hospital als Krankenpflegerin durchzumachen. Wir wünschen dem jungen Mädchen allen Erfolg. Ihre Eltern haben sie mit widerstrebend ziehen lassen.

Nach längerem Leiden ist Frau W. Peters, 2454 17. Str. wohnhaft, gestorben. Der Leichnam wurde in dem Krematorium auf dem Forest Lawn Friedhof verbrannt. Frau Peters besaß einen großen Bekantentanz, der deren Hinterbliebenen lebhaft bedauert.

Das Unbegreifliche ist, daß Kaiser Wilhelm in seinem jugendlichen Leichtsinne nach der Front abdrehte, während die Engländer auf dem besten Wege sind den Krieg auf der Westfront zu beenden.

Seine Munition macht England jetzt angeblich selbst, aber die vierzig amerikanischen Moneten darf fortgesetzt werden.

Arbeitsnachricht. — Reine deutsche Frau sucht Arbeit, tageweise und stundenweise. Colfax 3378-3927. Curtis Ave.

Pensionsplan der Firma Swift & Co.!

Alle 25 Jahre im Dienste der Firma befindlichen Angestellten pensionsberechtigt.

Zu dem bereits gestern kurz erwähnten Pensionsplan der Schlachtausfirma Swift & Co. haben wir noch folgendes hinzuzufügen: Der Plan der Firma Swift & Co. geht dahin, ihre Angestellten zu veranlassen, fleißig und ständig ihre Stellen auszufüllen. Als Belohnung und Anerkennung sind dann Frauen im Alter von fünfzig Jahren und Männer im Alter von sechzig Jahren pensionsberechtigt, vorausgesetzt, daß sie mindestens 25 Jahre im Dienste der Firma standen. Swift & Co. hatte den Pensionsplan schon seit einer Reihe von Jahren bearbeitet und haben nun folgende Regeln aufgestellt:

1. Die Angestellten haben nichts zum Pensionsfond beizutragen.
2. Das Einkommen aus dem Gründungsfond von \$2,000,000 wird von Swift & Co. durch einen jährlichen Zuschuß erhöht, um allen Anforderungen gerecht zu werden.
3. Über 30,000 Angestellte werden durch diese Neuerung betroffen.
4. Männer, die mindestens fünfzig Jahre im Dienste der Firma standen, werden im Alter von 65 Jahren pensioniert.
5. Frauen, mindestens fünfzig Jahre im Dienste der Firma, können im Alter von fünfzig Jahren pensioniert werden.
6. Frauen, mindestens fünfzig Jahre im Dienste der Firma, werden im Alter von fünfzig Jahren pensioniert.
7. Angestellte, die von fünfzehn bis fünfundsiebzig Jahren im Dienste der Firma standen und dann dauernd arbeitsunfähig werden, können pensioniert werden.
8. Personen, die wegen Alter und Länge ihrer Arbeitsleistung pensioniert werden, oder solche, die mindestens fünfundsiebzig Jahre im Dienste der Firma standen und dann arbeitsunfähig werden, erhalten die Hälfte ihres jährlichen Durchschnittsgehaltes während der letzten fünf Jahre.
9. Personen, die nach einer ununterbrochenen Arbeitsdauer von fünfzehn bis fünfundsiebzig Jahren wegen Arbeitsunfähigkeit pensioniert werden müssen, erhalten 1 1/2% ihres jährlichen Durchschnittsgehaltes während der letzten fünf Arbeitsjahre, für jedes Jahr ununterbrochener Arbeit.
10. Keine Pension soll geringer sein als \$240 per Jahr.
11. Keine Pension soll über \$5,000 betragen.
12. Die Witwe und Kinder eines pensionsberechtigten Angestellten erhalten die Hälfte der Pension, von welcher der Verstorbene zur Zeit seines Todes berechtigt war.
13. Die Firma Swift & Co. ist zu dem Entschluß gekommen, Angestellten, die früher für Gesellschaften arbeiteten, die in den letzten Jahren von ihr übernommen wurden, die volle Zeitdauer ihrer Arbeit bei diesen Firmen anzuzurechnen.

Gänzlich ausgeraubt

Daniel Martin von Chicago mußte gestern nacht, zwei weißen Schnapphähnen, welche ihn Ede 8. und Douglas Str. überfielen, nicht nur seine Borschaft von 9 Dollars, sondern sogar seine kurz zuvor gekauften Schuhe und seinen Rock überlassen.

Von Rassegenossen erschossen.

Der farbige James Wilson, wurde Montag abend von seinem Rassegenossen Ernest Ellis niedergeschossen, als er in dem Hause des Verkäufers, 957 nördl. 27. Str. wohnenden Viola Sims einen Besuch abstatten wollte. Der Schwerverwundete wurde in das St. Josephs Hospital gebracht, wo er später seinen Verletzungen erlag.

Woll seine Frau umbringen.

Georg Dimmitt machte Montag abend auf seine, in der Wäscherei des Fontenelle Hotels, angelegte Frau, von der er seit Wochen getrennt lebte, einen Morbanfall, indem er ihr fünf die Kehle durchschnitt. Er hatte seine Frau nach der 20. und Michigan Str. bestellt und verlangte Geld von ihr. Als sie sich weigerte, seine Forderung zu erfüllen, brachte er ihr die Wunde bei, worauf er entwich. Die Verletzte begab sich dann in eine Apotheke, und wurde vom Polizeiarzt Schoof verbunden. Auf den Messerhänden wird gefahndet.

Vom Blitz getötet.

Hay Springs, Neb., 1. August. — Der 16. Weiten südöstlich von hier wohnende Farmer Allen Long wurde am Sonntag vom Blitz getötet. Er fuhr vom Feld heim, als ihn der Blitz traf. Der Verstorbenen, der hier allgemein bekannt war, hinterläßt seine Witwe und einen Sohn.

Eine Empfehlung Wm. B. Warner's für Kongreßmann.

(Eingefandt.)

Dakota City, Nebr., 29. Juli. — An die Omaha Tribune! Möchte es hiermit mit erlaubt sein, einige Worte an Sie zu richten in Betreff unseres nächsten Kongreßmannes im District Nr. 3.

Bestimmlich bewerben sich drei Kandidaten um das Amt, von denen aber nur zwei in Frage kommen können, der demokratische und republikanische.

Der Demokrat, Dan B. Stephens, in seiner Rede über Embargo am 2. Februar 1915 sagte, daß bis dahin kaum \$2,000,000 wert Waffen und Munition nach England, Frankreich, Rußland, usw. geschickt worden sei, und daß dieses nicht für einen Tag in einer gegenwärtigen Schlacht genüge.

Dem Sioux City, Ia., Journal, einer englischen Zeitung, nach (weil es hierzulande) wurden während dieser Zeit \$100,000,000 Waffen, Munition, usw. verschickt, also ein Unterschied von \$98,000,000. Welche Gründe hatte Stephens so was zu sagen? In derselben Rede sagte Stephens, daß Präsident Wilson strikt neutral sei und daß die deutsch-amerikanischen Führer keinen Erfolg mit ihrer Propaganda gegen ihn haben würden. Wer ist wirklich neutral, Wilson oder die Deutsch-Amerikaner?

Don. Dan B. Stephens hat seitdem sich etwas gedreht, er möchte gerne, so gerne, wieder erwählt werden. Aber gegen ihn läuft ein echter Amerikaner, ein Mann von echtem Schrot und Korn, ein Mann, dessen Wort unter allen Umständen gut ist, Wm. B. Warner. Er verlangt strikte Neutralität gegen alle Nationen, nicht eine einseitige für England.

Vor ungefähr 20 Jahren wurde eine Omaha Feuerversicherungs-Gesellschaft in diesem County für \$750 verlagert und verlor ihren Fall im ersten Gericht. Um den Fall in ein höheres Gericht zu bringen, mußte sie Bürgschaft in der Höhe von \$750 leisten für die Kosten, usw. geben. Wm. B. Warner, ihr Rechtsanwalt, erhielt zwei Unterschriften zur Bürgschaft. Eine davon war meine, kurz vor der Entscheidung im höheren Gericht fallierte die Gesellschaft und verlor auch ihren Fall beim Gericht. Da sie nicht bezahlen konnte, mußten die Bürgen für die ganze Summe gut stehen. Wm. B. Warner selbst machte die Bezahlung und fragte nicht die Bürgen, das war wie ein Mann gehandelt. Wie viele sind da, die so wie er gehandelt hätten?

Don. B. Stephens dreht seine Fahne nach dem Winde, aber Wm. B. Warner steht da wie ein Felsen, ihr Wort ihm vertrauen und deshalb, ihr Vertrauen, gibt eure Stimme diesen Herrn Wm. Warner. Achtungsvoll, E.

Omahas neuer Postmeister.

Gestern trat Omahas neuer Postmeister Charles E. Jamning sein Amt an, nachdem ihm sein Vorgänger John C. Wharton die Schlüssel ausgereicht hatte. Eine große Anzahl Postbeamten waren zugegen, um dem scheidenden Postmeister Lebenswohl zu sagen und dem neuen Willkommen zu bieten. Dem Ersteren wurde als Anerkennung ein schöner Spazierstock mit Abatgriff überreicht. Herr Jamning ist seit fast zwanzig Jahren der erste demokratische Postmeister, den Omaha hat.

Marktberichte.

Omaha, 1. August.
Rindvieh—Zufuhr 4,400.
Veel Stiere fest bis stärker.
Nach 25-40c höher.
Gute bis beste grasgefütterte Mittelwägen 8.75-9.25.
Gewöhnliche 7.50-8.50.
Jährlinge, gute bis beste 9.25-10.00.
Mittelwägen 8.00-9.25.
Gewöhnliche 7.00-8.25.
Beefes 8.10-8.90.
Mittelwägen 7.25-7.75.
Gewöhnliche 6.50-7.00.
Stübe, 10c höher.
Gute bis beste Kühe 6.75-7.75.
Mittelwägen 6.00-6.75.
Gewöhnliche 5.75-6.00.
Stübes, fest.
Gute bis beste Heifers 6.75 bis 7.75.
Stübers und Heifers, stark bis 10-15c höher.
Heifers, gute bis beste 7.50-8.15.
Mittelwägen 7.00-7.50.
Stübers, gute bis beste \$7.60-8.15.
Stod Kühe 5.25-6.25.
Gewöhnliche 6.00-7.00.
Stod Heifers 5.25-6.25.
Stod Kühe 6.75-8.50.
Beal Kühe 9.00-11.25.
Bulls, Stags 6.50-7.25.
Bologna Bulls 5.50-6.50.
Schweine—Zufuhr 12,000; Markt 10-15c niedriger.
Durchschnittspreis 9.00-9.20.
Hochster Preis 9.65.
Schafe—Zufuhr 12,500; Markt 10c höher.

DIES FORD ABSOLUT FREI!

Möchten Sie dies Auto eignen?

Der fünfte Automobil-Kontest der „Täglichen Omaha Tribune“ beginnt am 15. Sept. 1916!

Jetzt ist die geeignetste Zeit, Ihren Beitritt anzumelden. Dadurch erhalten Sie Gelegenheit, Ihre Vorarbeiten in umfassender Weise zu erledigen und sichern sich die besten Gewinnchancen.

Mehrere fünf Passagier Ford Automobile werden im nächsten Kontest frei weggegeben. Auch eins für Ihren Staat. Deshalb hat jeder Deutscher, wo immer er auch wohnen mag, die gleichen Gewinn-Chancen.

Füllen Sie deshalb heute noch den untenstehenden Fragezettel aus und senden Sie ihn uns zu. Vollständige Auskunft über diesen großen neuen Kontest wird Ihnen dann zugehen. Bis zum Beginn des neuen Kontestes am 15. September haben Sie dann Zeit, Ihre Vorarbeiten zu erledigen und Ihre Pläne auszuarbeiten. Es ist deshalb zu Ihrem Vorteil, heute noch an uns zu schreiben.

Tägliche Omaha Tribune, Kontest-Manager, 1511 Howard Str., Omaha, Nebr.

Fragezettel.

Tägliche Omaha Tribune, Omaha, Nebr.

Bitte teilen Sie mir postwendend mit, wie ich das freie Ford-Automobil in Ihrem Kontest, der am 15. September beginnt, frei gewinnen kann.

Achtungsvoll

Name

Adresse

Chicago Marktbericht. Rindvieh—Zufuhr 35,000; Markt 15c niedriger. Hochster Preis 9.50. Schweine—Zufuhr 16,000; Markt fest bis 10-20c niedriger. Durchschnittspreis 9.20-9.95. Hochster Preis 10.05. Schafe—Zufuhr 16,000; Markt fest. Jahres Lämmer 11.10.	Omaha Getreidemarkt. Omaha, 1. August 1916. Harter Weizen— Rr. 2, 116-119 Rr. 3, 114 1/2-118 Rr. 4, 108-116 Weicher Frühjahrsweizen— Rr. 2, 116-122 Rr. 3, 113-119 Durum Weizen— Rr. 2, 106 1/2-107 1/2 Rr. 3, 105 1/2-106 1/2 Weiches Korn— Rr. 2, 77-77 1/2 Rr. 3, 76 1/2-77	Kansas City Marktbericht. Kansas City, 1. August. Rindvieh—Zufuhr 13,000; Markt langsam bis fest. Kühe fest. Schweine—Zufuhr 15,000; Markt meistens niedriger. Durchschnittspreis 9.35-9.60. Hochster Preis 9.65. Schafe—Zufuhr 8,000; Markt 10 bis 15c niedriger.	St. Joseph Marktbericht. St. Joseph, 1. August. Rindvieh—Zufuhr 1,800; Markt fest. Schweine—Zufuhr 8,500; Markt schwach bis 5c niedriger. Durchschnittspreis 9.10-9.55. Hochster Preis 9.60. Schafe—Zufuhr 2,000; Markt fest. Geishorene Lämmer 9.55-10.65.	Belbes Korn— Rr. 4, 76-76 1/2 Rr. 5, 75 1/2-76 Rr. 6, 75-75 1/2 Rr. 2, 78-78 1/4 Rr. 3, 77-78 Rr. 4, 76 1/2-77 1/4 Rr. 5, 76-77 Rr. 6, 75 1/2-76 Gemischtes Korn— Rr. 2, 76 1/2-76 3/4 Rr. 3, 76-76 1/2 Rr. 4, 75 1/2-76 Rr. 5, 75-75 1/2 Rr. 6, 71-74 1/2 Weicher Weizen— Rr. 2, 38 1/2-38 1/4 Standard Weizen 37 3/4-38 Rr. 3, 37 1/2-37 3/4 Rr. 4, 36 3/4-37 Gerste— Rr. 2, 64-66 Rr. 3, 64-66 Rr. 4, 64-66 Rr. 5, 64-66 Rr. 6, 64-66
---	---	--	---	--

HENRY FRAHM
MALEKMEISTER
PAPILLION, NEB.
Ullrich 128 und 132 114
Kopierapparat und Schreibapparat. Automobils und
Bücher-Verfahren mit Copierapparat.
Preis garantiert. Arbeit garantiert.

Likör- und Bier-Ver- sandtgeschäft von OTTO VORSATZ
1512 Howard Straße
Omaha, Nebr.
Ist jetzt in der Lage, alle an dasselbe gerichteten Aufträge von Fern und Nah zu erledigen. Dasselbe führt Alles, was man in dieser Branche wünscht. Unser Motto ist: Gute und reelle Bedienung. Senden Sie, bitte, uns
Unsere Preisliste
Sie werden mit uns zufrieden sein.